

# Schüler stellten sich im Jugendparlament ein

Schüler der Polytechnischen Schule Völkermarkt durften in Wien für einige Stunden in die Rollen von Abgeordneten oder Reportern schlüpfen.



Diese Klasse der Polytechnischen Schule Völkermarkt fuhr ins Jugendparlament nach Wien

KK/PRIVAT (4)

Regelmäßig ergeht eine Einladung des Präsidenten des Nationalrates an die 9. Schulstufen zum Jugendparlament in Wien, bei dem die Schüler für einen Tag die Arbeit der Nationalratsabgeordneten nachstellen und so einen tiefen Einblick in die demokratischen Systeme gewinnen können. Die Bewerbungsbeiträge sollten möglichst originell Antwort auf die Frage „Was bedeutet Demokratie für dich und deine Klassenkollegen?“ geben.

Mit einer neu getexteten Version des Kärntner Heimatliedes sangen sich die Schüler der

Klasse K1 der Polytechnischen Schule Völkermarkt ins Jugendparlament. Die Schüler wurden nach ihren persönlichen Interessenschwerpunkten in vier Klubs eingeteilt, die einen Gesetzesvorschlag zum Thema „Politische Bildung im Schulunterrichtsgesetz“ derart zu bearbeiten hatten, wie es dem Weg der Gesetzgebung in Österreich entspricht. Die Klubs wurden jeweils durch einen Nationalratsabgeordneten in ihrer Arbeit angeleitet und unterstützt. Zusätzliche Unterstützung erfuhren sie durch Juristen und Fachexperten.

„Meine Aufgaben als ‚Abgeordnete‘ beinhalteten das Vorbringen von Vorschlägen und Diskutieren der Änderungsanträge. Mir hat diese Rolle sehr gut gefallen, weil ich meine Vorschläge gut präsentieren und die anderen Klubmitglieder überzeugen konnte“, sagte hinterher „Abgeordnete“ Johanna Opriesnig.

**Lukas Kulmesch**, Ausschussleiter des Klubs Violett: „Das Schreiben der Rede hat viel Spaß gemacht und auch das Diskutieren selber.“ „Meine Arbeit als Klubvorsitzender des

Klubs Weiß war durch die besonders gute Teamarbeit sehr spannend. Die Diskussionen brachten auch viele Gegenstimmen zutage, sodass wir oft abstimmen mussten“, sagte Markus Habring. Und Sebastian Wernig, Pressesprecher des Klubs Orange: „Bei meiner Rede war die vorangegangene Nervosität wie weggeblasen.“

Lisa-Marie Podgorz schlüpfte in die Rolle einer Reporterin: „Es war eine gute Erfahrung zu erleben, wie alles abläuft und ich denke für meine persönliche Zukunft über eine journalistische Laufbahn nach.“



Markus Habring, Lukas Kulmesch und Johanna Opriesnig (von links) von der Polytechnischen Schule erarbeiteten als „Politiker“ Vorschläge zum Thema Demokratie, die sie vortrugen und diskutierten

— ANZEIGE —

Erlebnis am Berg  
**KLIPPITZ** 100%  
www.facebook.com/klippitz  
www.klippitz.at  
alle Lifte in Betrieb